

VERLAG VON JAKOB HEGNER IN HELLERAU BEI DRESDEN

Ⓜ

Ende Januar belange zur Ausgabe

Innozenz

oder

Sinn und Fluch der Unschuld

von

Paris Gütersloh

Geheset 44 Mt., Pappband 56 Mt., Halbleder 70 Mt.

Gütersloh ist unter den neuen Schriftstellern eine tiefe, dunkle Art. Seine Prosa, kaum ableitbar aus der Umgangssprache, ist denoch weniger Lyrik als Versuch einer gedanklich gestalteten Kunst; wenn sie so zuweilen im Allegorischen erlarri, wird sie häufiger noch durch einen fast apokalypsisch visionären Gehalt innigst bewegte Darstellung. Im „Innozenz“ schreibt er den Roman der Erb-sünde, indem er die Legende durchführt, ein Schuldloser, der keine Schuld auf sich nimmt, werde einverwoben in die Verstrickung menschlicher Gesellschaft. Ein theologischer Roman also, in dem aber Erfindung, Aufbau, Ausbau wie ungewollt wirken, von einer durchaus traumhaften Gewalt. — Das Buch ist auf Bütten gedruckt, in der sogenannten Jean-Paul-Schrift vom Jahre 1794. In der gleichen Ausstattung wird gleichzeitig ausgegeben ein kleinerer, wie eine einleitende Vorstudie zum „Innozenz“ anmutender Roman von Paris Gütersloh: „Die Vision vom Alten und vom Neuen“. Geheset 28 Mark, in Pappband 38 Mark, in Halbleder 54 Mark

VERLAG VON JAKOB HEGNER IN HELLERAU BEI DRESDEN